

DIE DBAG-AKTIE

EIN AUSSERGEWÖHNLICHES GESCHÄFTSMODELL – EINE AUSSERGEWÖHNLICHE AKTIE

Private Equity ist eine hoch attraktive eigene Anlageklasse. Ganz überwiegend fließen die Mittel dafür in geschlossene, für Privatanleger üblicherweise nicht direkt zugängliche Fonds. Die Deutsche Beteiligungs AG bietet den Zugang zu dieser Anlageklasse zum Preis einer Aktie – bei täglicher Handelbarkeit und bei höchster Transparenz, wie sie nur eine börsennotierte Gesellschaft bietet. Der Gleichklang der Interessenten unserer Aktionäre, unseres Investmentteams und unserer Fondsinvestoren ist dabei sichergestellt, denn die Deutsche Beteiligungs AG investiert an der Seite der DBAG-Fonds, und Mitglieder des Investmentteams beteiligen sich an deren Investitionen mit privaten Mitteln.

GESCHÄFTSMODELL UND EQUITY STORY

Mit der DBAG-Aktie von der Dynamik des deutschen Mittelstands profitieren

Das Geschäftsmodell der DBAG ist außergewöhnlich: Wir realisieren kontinuierlich Ergebnisbeiträge aus der Beratung von Private-Equity-Fonds. Zugleich haben unsere Aktionäre teil an der Wertentwicklung eines Portfolios leistungsfähiger mittelständischer Unternehmen, die ihrerseits nicht börsennotiert sind. Private Equity öffnet bei diesen Unternehmen Türen zu Potenzialen: Wir begleiten unsere Portfoliounternehmen in einer Phase der strategischen Weiterentwicklung, in der sie ihre Marktposition zügig ausbauen und auf diese Weise Werte schaffen. Kontinuität in Kombination mit einem überdurchschnittlichen Wertsteigerungspotenzial – das ist das spezielle Angebot der DBAG am Kapitalmarkt.



Die DBAG ist Mitglied im DAI, BVK und DIRK sowie bei Listed Private Capital (LPeC).

Die DBAG-Aktie verbindet die Vorzüge einer Beteiligung am deutschen Mittelstand mit dem Werthebel, den Private-Equity-Investoren einsetzen können. Mit dem Zugang zu Erfahrung und Know-how, den wir unseren Portfoliounternehmen bieten, eröffnen wir ihnen die Möglichkeit, ihre Ressourcen noch gezielter einzusetzen, um ihre unternehmerischen Visionen zu realisieren. Mit dem Kapital, das wir ihnen zur Verfügung stellen, können sie dies auch finanzieren. Dadurch stärken wir unsere Beteiligungen und schaffen zugleich Wert für unsere Aktionäre. Vier Veräußerungen im vergangenen Geschäftsjahr unterstreichen den Erfolg der Deutschen Beteiligungs AG in einer Periode, in der sich die Wachstumskurve der deutschen Wirtschaft abflachte.

Investitionsstrategie auf neue Chancen ausgerichtet

Vergleichsweise kleine mittelständische Unternehmen spüren Veränderungen des wirtschaftlichen Klimas oft besonders schnell. Deshalb müssen sie sich gegen konjunkturellen Gegenwind oder ungünstige Entwicklungen von Absatzmärkten noch besser wappnen als größere Unternehmen. Wie wichtig das ist, konnten wir bei einigen unserer Beteiligungen im vergangenen Geschäftsjahr beobachten. Solche Situationen sind herausfordernd, bieten aber auch Chancen. Die Erfahrungen, die die DBAG über Jahrzehnte gewonnen hat, tragen dazu bei, dass die Geschäftsführungen unserer Beteiligungen diese Chancen erkennen und wertschaffend für sich nutzen können.

Kleinere und agilere Unternehmen profitieren stärker, wenn Märkte sich grundlegend verändern oder ganz neue Märkte entstehen. Dies ist derzeit beispielsweise in den DBAG-Kernsektoren der Fall, in denen sich – vor allem durch die

Digitalisierung – neue und attraktive Geschäftsmodelle herausbilden. Zugleich haben andere Branchen in Deutschland inzwischen deutlich an Gewicht gewonnen. Die DBAG-Aktionäre profitieren von dieser Entwicklung, weil wir frühzeitig begonnen haben, den wirtschaftlichen Wandel in unserem Portfolio abzubilden.

Ein Viertel der Investitionen entfallen auf neue Fokussektoren

Die DBAG engagiert sich zusätzlich zu den etablierten Kernsektoren inzwischen in drei neuen Fokussektoren: Breitband-Telekommunikation, IT-Services/Software und Healthcare. Auf die Unternehmen aus diesen Branchen entfallen bereits 41 Prozent des Portfoliowertes. Bereits 2013, als Private-Equity-Beteiligungen im Breitbandsektor noch Pioniercharakter hatten, haben wir uns an inxio beteiligt. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir diese Beteiligung mit großem Erfolg veräußern.

DIVIDENDENPOLITIK

Im Sommer 2016 formulierte Dividendenpolitik wird fortgeführt

Die Teilhabe der Aktionäre am Unternehmenserfolg der DBAG gehört zu unseren drei finanziellen Zielen. Im Sommer 2016 haben wir unsere Dividendenpolitik formuliert, die weiterhin gilt. Für das Geschäftsjahr 2015/2016 wurde die Ausschüttung erstmals auf Basis der damals neuen Politik festgelegt.

Ungeachtet der im Jahresvergleich sehr volatilen Ergebnisse wollen wir eine stabile Dividende zahlen, die, wann immer möglich, steigen soll. Darüber hinaus sollen unsere Aktionäre eine attraktive Dividendenrendite erzielen. Das bedeutet: Wenn wir den Dividendenvorschlag an die Hauptversammlung festlegen, berücksichtigen wir auch das Kapitalmarktumfeld. Bei

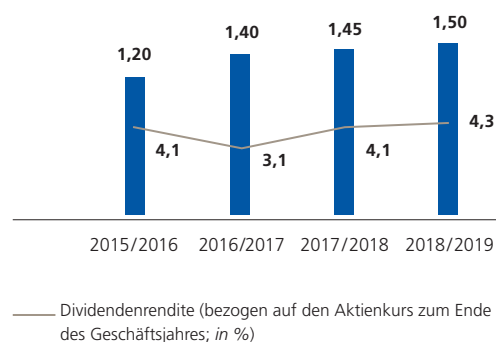
der Entscheidung über die Höhe der Ausschüttung spielen außerdem die Mittelzuflüsse aus unseren beiden Geschäftsfeldern, der künftige Mittelbedarf für (Co-)Investitionen und die Sicherung der nachhaltigen Dividendenfähigkeit eine wichtige Rolle. Besondere Erfolge aus der Veräußerung einzelner Beteiligungen bleiben unberücksichtigt und haben damit auch keinen Einfluss auf die Markterwartungen bezüglich der DBAG-Dividende.

In den vergangenen vier Jahren konnten unsere Aktionäre allein über die Dividende eine jährliche Rendite von mindestens drei, mehrfach sogar über vier Prozent erzielen. Hinzu kommt die positive Kursentwicklung.

Für 2018/2019 schlagen wir erneut eine Anhebung der Dividende vor

Auch für das vergangene Geschäftsjahr werden wir der Hauptversammlung eine Dividendenerhöhung vorschlagen, und zwar auf 1,50 Euro je Aktie. Das entspricht einer Rendite von 4,3 Prozent auf den Kurs zum Ende des Geschäftsjahres. Die Ausschüttungssumme wird sich – auf Basis dieses Vorschlags – auf 22,6 Millionen Euro belaufen. Der ausschüttungsfähige Bilanzgewinn der Deutscheneteiligungs AG betrug zum Ende des Geschäftsjahres 178 Millionen Euro.

DIVIDENDE JE AKTIE in €



KAPITALMARKTKOMMUNIKATION

In regem Austausch mit dem Kapitalmarkt

Die Deutscheeteiligungs AG steht für einen intensiven und transparenten Austausch mit dem Kapitalmarkt, also mit Aktionären, Finanzanalysten und Journalisten. Dazu nutzen wir vielfältige Kommunikationswege und Konferenzen. Im Mittelpunkt stehen immer das persönliche Gespräch und die aktive Ansprache unserer Kapitalmarktpartner. Im vergangenen Geschäftsjahr waren wir an 13 Tagen auf Roadshow und haben rund 60 Gesprächstermine in vier europäischen Ländern wahrgenommen. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang; wir führen ihn auf die Veränderungen zurück, die sich im Verhältnis zwischen Unternehmen und Financial Community aus der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (MiFID II) ergeben haben. Um dem entgegenzuwirken, haben wir eine Bank mandatiert, uns bei der Vermittlung von Investorenkontakten zu unterstützen.

Mit unseren Gesprächspartnern diskutieren wir regelmäßig über die Attraktivität unseres Geschäftsmodells, die Entwicklungspotenziale unserer Portfoliounternehmen und die strategische Weiterentwicklung der Deutscheneteiligungs AG.



Die uns bekannten Einschätzungen der Analysten werden regelmäßig und zeitnah auf unserer Website unter Investor Relations/Analystenbewertungen dokumentiert.

Im vergangenen Geschäftsjahr gehörten zudem die Ergebniseffekte aus den unterjährig sehr volatilen Kapitalmarktmultiplikatoren und aus dem sich abflachenden Wirtschaftswachstum zu den Themenschwerpunkten. Jenseits der Finanzdaten rücken auch die sogenannten weichen Faktoren, die einen Unternehmenserfolg erst möglich machen, immer mehr in den Fokus. Sie werden über die nichtfinanziellen Unternehmensziele abgebildet. Jüngste Veränderungen im Zielsystem der DBAG erläutert Finanzvorstand Susanne Zeidler auf Seite 37.

Erstmals angebotener Kapitalmarkttag findet große Resonanz

Eine neue Plattform für die Diskussion dieser Themen ist unser Kapitalmarkttag, den wir im Mai 2019 zum ersten Mal veranstaltet haben. Die drei Vorstände der DBAG und einige Mitglieder des Investmentteams gaben dort detaillierte Einblicke in den Beteiligungsprozess und die Investitionsstrategie sowie deren Auswirkungen auf die Bewertung der DBAG am Kapitalmarkt. Praktische Beispiele lieferten die Geschäftsführer von drei Portfoliounternehmen, die ihre Unternehmen und deren Entwicklung beleuchteten. Der Kapitalmarkttag stieß mit rund

20 Gästen auf großes Interesse. Das Feedback war so positiv, dass wir an diesem Format festhalten werden.

Wir legen zudem großen Wert auf inhaltlich aussagekräftige und gestalterisch hochwertige Kommunikationsmedien – seien es unsere Präsentationen, unser Internetauftritt oder unsere Finanzberichte. Unser großes Engagement in der

Investor-Relations-Arbeit wird am Markt weiterhin positiv wahrgenommen. In diversen Untersuchungen und Wettbewerben erreichen wir regelmäßig Spitzenplatzierungen.



Die DBAG ist Mitglied bei www.dai.de/www.bvkap.de/www.dirk.org/
www.listedprivatecapital.com

ENTWICKLUNG DER AKTIE

WERTENTWICKLUNG DER AKTIE UND WICHTIGER INDIZES

(1. Oktober 2009 – 30. September 2019, Index: 1. Oktober 2009 = 100)



1. Oktober 2018: 35,45 €
zu Beginn des Geschäftsjahres
24. April 2019: 37,35 €
Geschäftsjahreshoch
7. August 2019: 30,05 €
Geschäftsjahrestief
30. September 2019: 34,70 €
zum Ende des Geschäftsjahres

Starke Kursschwankungen an den Kapitalmärkten im vergangenen Geschäftsjahr

Die Kursentwicklung unserer Aktie war im vergangenen Geschäftsjahr – ebenso wie die ihrer wichtigsten Vergleichsindizes – durch eine hohe Volatilität gekennzeichnet. Ein Grund dafür ist die Verunsicherung der Märkte durch die unklaren politischen Rahmenbedingungen und das wenig stetige Handeln zentraler politischer Akteure. Als Stichworte sind hier insbesondere die internationalen Handelsstreitigkeiten, Rezessionsängste und die Brexit-Verhandlungen zu nennen.

Im Kurs der DBAG-Aktie schlagen sich solche Einflüsse gleich doppelt nieder: Zum einen haben Bewegungen des Gesamtmarktes selbstverständlich immer auch einen Effekt

auf Einzeltitel. Zum anderen führen Veränderungen von Kapitalmarktmultiplikatoren zu Bewertungsanpassungen in unserem Beteiligungsportfolio und wirken sich unmittelbar auf unsere Ertragsrechnung aus. Inzwischen werden Belastungen der Wirtschaft nicht mehr nur befürchtet; die Stagnation lässt sich vielmehr mittlerweile an vielen Indikatoren ablesen.

Im Ergebnis mussten wir im vergangenen Geschäftsjahr unsere Quartalszahlen jeweils vorab per Ad-hoc-Mitteilung kommunizieren: zunächst, weil die Kapitalmarktmultiplikatoren zu hohen positiven bzw. negativen Effekten auf das Ergebnis führten, und zum dritten Quartal, weil die wirtschaftliche Entwicklung einiger Beteiligungsunternehmen hinter den Erwartungen zurückblieb.

Erfreuliche Kursentwicklung – insbesondere in den längeren Betrachtungszeiträumen

Trotz des schwierigen Kapitalmarktumfelds hat sich unsere Aktie bis Mai 2019 deutlich besser entwickelt als ihre Vergleichsindizes. In den Folgemonaten tendierte sie schwächer als der Dax und der LPX50, holte jedoch mit der erfolgreichen Veräußerung der inxio-Beteiligung wieder deutlich auf, sodass der Kurs im gesamten Geschäftsjahr etwas stärker zulegte als der des Dax und deutlich stärker als der des S-Dax.

Wir legen immer wieder dar, dass kurzfristige Betrachtungen nur begrenzt aussagekräftig sind, weil die Wertsteigerungsstrategien unserer Portfoliounternehmen auf mehrere Jahre angelegt sind. Aus unserer Sicht ist daher die längerfristige Entwicklung unserer Aktie von größerer Bedeutung. Im Drei-, Fünf- und Zehnjahresvergleich hat sie ihre Vergleichsindizes nicht nur übertroffen, sondern meist sogar deutlich stärker zugelegt als diese.

WERTENTWICKLUNG¹ (P.A., IN %) ÜBER ...

		DBAG-Aktie	Dax	S-Dax	LPX50 ²
1 Jahr	(Geschäftsjahr 2018/2019)	2,0	0,7	-7,8	12,0
3 Jahre	(Geschäftsjahre 2016/2017–2018/2019)	8,3	5,6	5,7	14,7
5 Jahre	(Geschäftsjahre 2014/2015–2018/2019)	14,2	5,8	10,1	13,3
10 Jahre	(Geschäftsjahre 2009/2010–2018/2019)	13,3	8,4	12,3	15,3

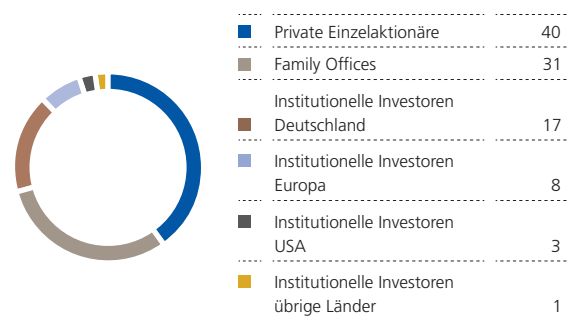
1 Unter Berücksichtigung der Ausschüttung

2 Index der, gemessen an der Marktkapitalisierung, 50 größten internationalen börsennotierten Private-Equity-Gesellschaften; die DBAG-Aktie ist in diesen Index einbezogen

AKTIONÄRSSTRUKTUR

AKTIONÄRSSTRUKTUR (PER 30. SEPTEMBER 2019)

in %



Anteil institutioneller Investoren und Family Offices nimmt zu

Zum Stichtag 30. September 2019 waren 40 Prozent unserer Aktien im Besitz von 15.601 Privatpersonen und Personengemeinschaften. Der Anteil dieser Investorengruppe ist damit rund vier Prozentpunkte niedriger als vor einem Jahr. Der Anteil der Family Offices hat hingegen zugelegt und stieg von 23 auf 31 Prozent. Darunter sind auch die beiden Aktionäre, die mehr als fünf Prozent der Aktien halten: Die Rossmann Beteiligungs GmbH hat im Januar 2019 mitgeteilt, dass sie mit 20,03 Prozent investiert ist. Herr Ricardo Portabella hält gemäß einer Mitteilung aus dem Dezember 2017 über die ihm zuzurechnende Taiko SA 6,65 Prozent der DBAG-Aktien. Diese beiden Positionen mindern den Streubesitzanteil. Nach den uns vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen betrug der Streubesitzanteil zum Stichtag, berechnet nach der Definition der Deutschen Börse, 73,3 Prozent der Aktien.



Stammdaten und Kennzahlen zur DBAG-Aktie und zur Entwicklung ihrer Liquidität sind auf unserer Website unter Investor Relations/DBAG-Aktie zu finden.